

DAS OST WEST

Festival ----- Oktober 15 — November 10, 2019



DING

30 JAHRE JAMMEROSSI, 30 JAHRE BESSERWESSI.

Performance, dance and dialogue on 30 years of "East German Experience": Over the course of an entire month artistic contributions of the third GDR generation will be presented, addressing the consequences of the so-called reunification, as well as new perspectives on the German-German field of tension.

EVENTS SUITABLE FOR ENGLISH-SPEAKERS

Jule Flierl + Mars Dietz
Wismut: A Nuclear Choir, p. 05

Caroline Creutzburg
wabe[j]ost, p. 07

Saša Asentić & Collaborators
Was bleibt? Tanz in der DDR, p. 16

Gibt es das noch, dieses *Ost-West-Ding*, und wenn nicht – warum reden dann noch alle drüber?

Im Jubiläumsherbst des Mauerfalls sprechen wir über Familien- und Kulturgeschichten, Marginalisierung und Hierarchien, Brüche, Neuanfänge und vergessene Utopien. Einen Monat lang präsentieren wir künstlerische Auseinandersetzungen der dritten Generation Ost mit den Folgen der sogenannten Wiedervereinigung. In sechs Premieren und einem umfangreichen Diskursprogramm stehen die Auswirkungen der Wende auf migrantische, queere und feministische Communities ebenso im Zentrum wie der Status Quo der Zivilgesellschaft im Osten.

Gemeinsam gehen wir ans Eingemachte und eröffnen neue Perspektiven auf das deutsch-deutsche Spannungsfeld!

PEGGY PIESCHE LABOR 89 – EIN INTERSEKTIONALER ERINNERUNGSABEND

GESPRÄCHSRUNDE

Oktober 15 | 19.00 Uhr
Kantine | 5 € | **DE**

Ein Gesprächsabend über die Auswirkungen der Deutschen Einheit auf migrantische Communities

Nach dem Mauerfall gingen Ost- und West-Stadtteile mit hohem migrantischem Anteil – z.B. Friedrichshain und Kreuzberg – wieder fließend ineinander über. Welche Zusammenschlüsse, Solidaritäten und geteilten Erfahrungen gab es zwischen den ehemaligen „Vertragsarbeiter_innen“ der DDR und „Gastarbeiter_innen“ der BRD? Aus einer intersektional feministischen Perspektive richtet die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Peggy Piesche den Blick auf ein bisher wenig beachtetes Thema und bringt im Gespräch mit ihren Gästen neue Zusammenhänge ans Licht.

MIT Nicola Lauré Al-Samarai, Natalie Bayer, Katja Kinder
MODERATION Peggy Piesche

Das Diskursprogramm im Rahmen von *Das Ost-West-Ding* wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

JULE FLIERL + MARS DIETZ WISMUT: A NUCLEAR CHOIR

TANZ

Oktober 17 18 19 20 | 20.00 Uhr
Festsaal | 15/10 € | **DE + EN**

Oktober 17 | Eröffnungsparty im Anschluss
feat. DJs Nara + Sapphic Faggot

Oktober 19 | Tischgesellschaft im Anschluss

Ein DokuTanz-Stück über Uranabbau und dessen Nachwirkungen in Landschaft und Gesellschaft

Unter strengster Geheimhaltung baute das Bergbauunternehmen Wismut 44 Jahre lang im sächsischen Erzgebirge Uran für den Bau der sowjetischen Atombombe ab. Arbeiter_innen wurden angesiedelt, Ortschaften umgewälzt und Landschaften vergiftet. Drei Jahrzehnte später ist vom Bergbau nicht mehr viel zu sehen, doch die Geschichte strahlt in der Gesellschaft und in individuellen Körpern nach. Ein Bewegungschor lädt das Publikum ein, ihm in ausgehöhlte Landschaften zu folgen. Im Ton-Stakato bohren sich Hammer in Felsgestein, während das Verhältnis zwischen Individuum und Kollektiv, Ideologie und Landschaft, Unbehagen und Utopie erkundet wird.

For 44 years, the mining company Wismut extracted uranium from the Ore Mountains of Saxony for use in the Soviet atomic project. Today, the mines are closed, but the history radiates through the landscape and bodies. In this docu-dance, a movement choir invites the audience into the hollowed-out landscapes to see what new forms of collective, ideology, landscape and life can exist here.

KONZEPT, CHOREOGRAFIE Jule Flierl **KONZEPT, INSTALLATION, SOUND** Mars Dietz **NUKLEAR-KERN** Zoë Knights, Zwoisy Mears-Clarke, Cathy Walsh **BÜHNE** Pauline Brun **LICHT** Gretchen Blegen **KOSTÜM** Claudia Hill **DRAMATURGIE** Luise Meier **PRODUKTION** Alexandra Welensiek **PRODUKTIONSASSISTENZ** Nara Virgens

Eine Produktion von Jule Flierl + Mars Dietz in Koproduktion mit Residenz Schauspiel Leipzig und SOPHIENSÄLE. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds und von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

HANNSJANA ANSTATTFÜHRUNG

SPAZIERGANG

Oktober 19 26 | 17.00 Uhr
Oktober 20 27 | 14.00 + 17.00 Uhr
Stadtführung | 15/10 € | DE
Treffpunkt im Hof



In einem performativen Audiowalk ergründen hannsjana als grenzgängerisches Bärenrudel den Ost-West-Dialog im Berliner Stadtraum.

Bären werden kaum älter als 30 Jahre und können sich an die deutsche Teilung genauso wenig erinnern wie Millennials – so auch hannsjana. Also schlüpfen die Künstlerinnen in ihre Bärenkostüme und gehen den Vorurteilen und Privilegien auf den Grund, die in ihre west- bzw. ostdeutsche Sozialisation eingesickert sind. Sie wandern mit dem Publikum entlang der ehemals geteilten Brunnenstraße und suchen in einem performativen Audiowalk nach Spuren von Zugehörigkeiten, die gar nicht mehr so genau zu lokalisieren sind: Massiv veränderte Stadtbilder zeugen von den realen und ideologischen Planiererraupen, mit denen alte Ideale mit aktuell geltenden Werten überschrieben wurden. Während die Zuschauer_innen über Kopfhörer den Erzählungen von *critical westness* und Ostwut lauschen, gibt es 30 Jahre nach dem Mauerfall noch einmal eine überraschende Wende.

Hinweis

Es muss in ca. 1,5 Stunden ein 5-6 km langer, leicht ansteigender Weg zurückgelegt werden.

VON UND MIT Laura Besch, Alice Escher, Jule Gorke, Katharina Siemann, Lotte Schübler, Marie Weich

Eine Produktion von hannsjana in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds im Rahmen von *Das Ost-West-Ding*.

CAROLINE CREUTZBURG WABE[]OST

DIGITAL MEDIA INSTALLATION

Oktober 24 | 19.00 – 22.00 Uhr
Oktober 25 26 27 | 16.00 – 22.00 Uhr
Hochzeitssaal | 10/7 € | **DE MIT EN UNTERTITELN**
Durchgehender Einlass | Individuelle Verweildauer

Computer-Avatare im Gespräch

Für die audiovisuelle Installation *wabe[]ost* haben die Künstler_innen in ihrem persönlichen Umfeld Interviews mit Zeitzeug_innen und Erb_innen eines Lebens in der DDR geführt. Im intimen One-on-One-Setting werden die Biografien nun in den Körpern computergenerierter Avatare beherbergt. Während die Stellvertreter_innen sich nostalgischen Blicken auf Einzelschicksale entziehen, zeichnen die Geschichten in ihrer Gesamtheit ein ebenso breites wie fragmentarisches Bild von Identität: Das Rekapitulieren der Sorgen, des Glücksempfindens und der alltäglichen Lebenssituationen zeigt eine Gesellschaft, deren Gegenwart ebenso dringlich befragt werden muss wie ihre Vergangenheit.

For the installation, the artists conducted interviews with contemporary witnesses and heirs to a life in the GDR. In an intimate, one-on-one setting, their biographies are now hosted in the bodies of computer-generated avatars. While the proxies elude nostalgic views on individual fates, their recounting of worries, joy and everyday life reveals a society whose present must be questioned just as urgently as its past.

KONZEPT, KÜNSTLERISCHE LEITUNG Caroline Creutzburg
KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Elisabeth Hampe
CROSS MEDIA AND TECHNICAL ART Todor Stoyanov
RAUM David Reiber Otálora **PRODUKTION** Lisa Gehring

Eine Produktion von Caroline Creutzburg in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds im Rahmen von *Das Ost-West-Ding*.

MÄDLER/DRÖSCHER

ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND

INSTALLATION

Oktober 23 | 19.00 Uhr **Eröffnung**

Oktober 25 26 27 | 17.00 – 21.30 Uhr

Oktober 29 31 | 17.00 – 18.30 Uhr

November 01 02 | 17.00 – 18.30 Uhr

November 07 08 09 10 | 17.00 – 21.30 Uhr

Kantine | Eintritt frei | **DE**

Hinweis Loop startet alle 90 Minuten

Zeitgeschichten aus der Alltagsperspektive:

Inspiriert von dem ostdeutschen Feminismus-Bestseller *Guten Morgen, du Schöne* (1977) haben Mädler/Dröscher mit Berliner Frauen unterschiedlicher Herkunft gesprochen. In einer audiovisuellen Rauminstallation spüren sie den individuellen Landkarten ihrer Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft sowie den Wechselwirkungen zwischen Herkunft und Möglichkeitssinn nach: Welche Wege erscheinen als erstrebenswert und realisierbar? Dabei eröffnen sich trotz aller Unterschiede gemeinsame Blickrichtungen.

ERÖFFNUNG

Zur Eröffnung am 23. Oktober wird Sarah Amanda Dulgeries in einer Lecture-Performance die Fäden ihrer eigenen Familiengeschichte, die über Griechenland, Dres-

den, Ost- und Westberlin führt, in die kollektive Biografie einweben. Danach wird aufgelegt, getanzt und gefeiert.

BRIGADEAUSFLÜGE

Buchen Sie für sich und ihr Arbeitskollektiv einen *Brigadeausflug*! Sie besuchen gemeinsam die Ausstellung und haben danach die Möglichkeit, mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen.

Für Gruppen ab 10 Personen, Kosten p.P. 5 €, Anmeldung mit gewünschtem Datum und Uhrzeit an ost-west-ding@sophiensaale.com

KONZEPT, INTERVIEWS, TEXT Daniela Dröscher, Peggy Mädler **VIDEO** Eleonore de Montesquiou **RAUM** Marc Bausback **TRANSKRIPTION** Meikel Mathias **TONBEARBEITUNG** Matfef Kuhlmeij **ERÖFFNUNGSREDE** Sarah Amanda Dulgeries **GESPRÄCHE + FILMAUFNAHMEN MIT** Rike B., Daniela Dröscher, Mare Fe, Muirgen Gourgues, Dagmar F., Lisa Höhne, Jessy James Lafleur, Peggy Mädler, Maja, Nadire, Ru, Maria S., Tupoka, Susanne Truckenbrodt, Sabine Th.

Eine Produktion von Peggy Mädler + Daniela Dröscher in Koproduktion mit SOPHIENSÄELE. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds im Rahmen von *Das Ost-West-Ding*.

TANJA KRONE DAS ELLENBOGEN- PRINZIP

PERFORMANCE

Oktober 25 **26 T** | 19.30 Uhr

Oktober 27 | 17.00 Uhr

Festsaal | 15/10 € | **DE**

Oktober 25 | Konzert im Anschluss

feat. Pastor Leumund und Mittekil

Oktober 26 | Tischgesellschaft im Anschluss

"Ihr müsst jetzt lernen, die Ellenbogen auszufahren!"

Dieses Post-Wende-Mantra prägte für die damals 13-jährige Tanja Krone maßgeblich das Ende der DDR. Fast 30 Jahre später befragt sie Verwandte, Schulfreund_innen und Lehrer_innen, was man unter dem Ellenbogen-Prinzip verstand, und bringt die Antworten auf die Bühne: Drei Frauen aus zwei Generationen, fremde O-Töne und der Soundtrack einer Vergangenheit, die erst noch erfunden werden muss. Zwischen echten, verfälschten und geliehenen Erinnerungen von vielen entsteht behutsam etwas Neues.

Premieren-Konzert

Nach der Premiere laden **PASTOR LEUMUND** und Friedrich Greiling aka **MITTEKILL** mit Diskurs-Disko-Hymnen zum Tanzen, Feiern und Verweilen ein.

LEITUNG, RECHERCHE Tanja Krone **PERFORMANCE** Frida Ponizil, Emma Rönnebeck, Tanja Krone **DRAMATURGIE** Johanna-Yasirra Kluhs **KOSTÜM, BÜHNE** Eva Lochner **MUSIKALISCHE BERATUNG** Thomas Seher **VIDEO** Clarissa Thieme **PRODUKTIONSLEITUNG** Claudia Peters **REGIE-ASSISTENZ** Luise Walter

Eine Produktion von Tanja Krone in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE und Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds im Rahmen von Das Ost-West-Ding.

KIEZKANTINE XV OST

SALON

Oktober 29 | 19.00 Uhr

Kantine | 5 € | **DE**

Mit einer Sonderausgabe unserer bewährten Reihe *Kiez-Kantine* laden wir Menschen aus der Nachbarschaft ein, über ihre persönlichen Perspektiven auf Mauerfall und Nachwendezeit zu sprechen. Wie veränderte der Wechsel von DDR zu BRD ihr Leben und ihren Alltag konkret? Welche Utopien hatten sie, welche Brüche erlebten sie? Und gibt es heute noch so etwas wie einen Erfahrungshorizont Ost in Berlins hyper-gentrifizierter Mitte? Bei gemeinsam zubereiteter Suppe tauschen wir uns darüber aus.

Die KiezKantine wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

ALLES NAZIS? – ZIVILGESELLSCHAFT IM OSTEN

GESPRÄCHSRUNDE

Oktober 31 | 19.00 Uhr
Kantine | 5 € | DE

Der Osten wählt blau, der Osten ist rechts. Der gesamte Osten? Bei genauem Hinsehen ergibt sich ein diverseres Bild. Der Osten ist längst nicht mehr der Landstrich der Verlassenen. Es gibt viele Initiativen und Engagierte, die das gesellschaftliche Feld nicht den Populist_innen überlassen wollen. Seit einigen Jahren sehen wir einen Trend des Zurückkehrens und vor Ort wird über das gute Miteinander gestritten. Aber wie genau kann das aussehen – ohne Rechtsradikalität zu verharmlosen und ohne Klischees vom Ossi, der die Demokratie nicht verstanden habe? Vor 30 Jahren haben die Bürger_innen der DDR eine Friedliche Revolution angezettelt – ein guter Anlass, um heute über Gesellschaftsutopien nachzudenken.

MODERATION Katrin Gottschalk **GÄSTE** Silke van Dyk, Manja Präkels, Aktivistinnen von #WannWennNichtJetzt u.a.

Das Diskursprogramm im Rahmen von *Das Ost-West-Ding* wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

DAS OST-WEST-DING DIE GALA

GESPRÄCHSREVUE

November 01 | 19.30 Uhr
Festsaal | 15/10 € | DE

Die lange Nacht der kurzen Statements

Reden, Reden, Reden – die Friedliche Revolution 1989 war vor allem ein Ergebnis von unzähligen Gesprächen: Leisen und lauten, privaten und öffentlichen, im Großen und im Kleinen, in den Familien, unter Freund_innen, in Betrieben, Schulen, Vereinen, Kollektiven, in Kirchenräumen und schließlich auf den öffentlichen Plätzen und Straßen. Am 4. November 1989 sprachen die wichtigsten Intellektuellen der DDR auf dem Alexanderplatz zu 500.000 Menschen. Wenige Tage danach fiel die Mauer.

In den folgenden Jahren aber begann das große Schweigen, die Zeit der feindlichen Übernahmen, der unwilligen Assimilation, der Sprachlosigkeit und des Überhörens. Und seien wir ehrlich: 30 Jahre später ist Deutschland mehr schlecht als recht zusammengewachsen, ungleiche Lebensverhältnisse und gegenseitige Stigmatisierung prägen das Ost-West-Verhältnis. Und mit Blick auf die Machtverteilung im Land zeigt sich, dass Entscheidungsgewalt und Deutungshoheit nicht nur hauptsächlich männlich und weiß, sondern zudem westdeutsch geprägt sind. Es bleibt viel zu besprechen: Reden wir über alte Wunden und neue Bündnisse!

In dichten zehnteiligen Statements präsentiert die Gala unerhörte Erzählungen und neue Perspektiven auf das deutsch-deutsche Gefälle ebenso wie Visionen und Wünsche für die Zukunft. Feiern wir die lange Nacht der kurzen Statements, einen Kessel bunter Sichtweisen mit alten Bekannten und neuen Verbündeten!

Die Gala im Rahmen von *Das Ost-West-Ding* wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

KARETH SCHAFFER + RIKE FLÄMIG

OHNE FRAUEN IST KEIN STAAT ZU MACHEN

CHOREOGRAFIERTE GESPRÄCHE

November 02 | 19.00 Uhr
Kantine | 10/7 € | **DE**

Choreografierte Gespräche zu feministischen Utopien und Strategien des Widerstands

Wie entsteht eine Bewegung? Anhand choreografischer Prinzipien befragen Rike Flämig und Kareth Schaffer Künstlerinnen und Aktivistinnen der ostdeutschen Frauenbewegung, die die Friedliche Revolution 89/90 entscheidend geprägt haben. Welche Formen der Selbstorganisation gab es? Welche Utopien wurden entwickelt und im Einheitsjubiläum wieder verloren? Ein Abend auf der Suche nach intersektionalen Allianzen, der widerständige Strategien von 89/90+ für die Zukunft adaptiert.

GASTGEBER_INNEN Kareth Schaffer, Rike Flämig **GÄSTE** Gabriele Stötzer, Samirah Kenawi, Katrin Hattenhauer, Angelika Nguyen, Tatjana Böhm

Das Diskursprogramm im Rahmen von *Das Ost-West-Ding* wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

TUCKÉ ROYALE + KAEY

AUFBRUCH, ABBRUCH, UMBRUCH

SALON + LIEDERABEND

November 02 | 21.00 Uhr
Hochzeitssaal | 10/7 € | **DE**

Liederabend und Lesung zum Migrationshintergrund Ost

Aufbruch, Abbruch, Umbruch ist die erste Zusammenarbeit von Tucké Royale und Kaey, zwei Größen der Berliner queeren Szene, die vieles verbindet: Beide wurden in der DDR geboren, beide wuchsen in Sachsen-Anhalt auf. Beide kamen in Konflikt mit dem für sie vorgesehenen Trampelpfad und zogen später nach Berlin. Nun entwickeln sie gemeinsam einen musikalisch-literarischen Abend über Kindheit und Jugend in Ostdeutschland, über Anpassung und Politisierung, über Coming-of-Age und Coming-of-Gender.

GASTGEBER_INNEN Tucké Royale, Kaey **MUSIK** José F. Promis

Das Diskursprogramm im Rahmen von *Das Ost-West-Ding* wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

SAŠA ASENTIĆ & COLLABORATORS

TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT?

TANZ

November 07 08 09 10 | 19.00 UHR

Festsaal | 15/10 € | **DE + EN + ES**

November 09 | Tischgesellschaft im Anschluss

Eine Entdeckungsreise durch die Tanzlandschaft der DDR

Wenn Gesellschaften sich wandeln – was bleibt kulturell sichtbar und was wird aus dem Blickfeld gerückt? Gemeinsam mit internationalen Künstler_innen aus post-sozialistischen Übergangsgesellschaften deckt Asentić choreografische Konzepte auf und fragt nach ihrem Recht auf Zeitgenossenschaft. Hat das Ungleichgewicht kultureller Wertschätzung nach der Wende die ostdeutsche Tanzszene verschlungen – oder sind ihre Einflüsse ins Exil gegangen?

A choreographic expedition through the dance scene of the GDR: Together with international artists from post-socialist transitional societies, Asentić uncovers choreographic concepts and asks about their right to contemporaneity. Did the imbalance of cultural appreciation after the fall of communism devour the East German dance scene – or did its influences go into exile?

KONZEPT Saša Asentić **KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Alexandre Achour, Saša Asentić **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** Olivera Kovačević-Crnjanski **PERFORMANCE** Alexandre Achour, Saša Asentić, Rike Flämig, Berit Jentzsch, Olivera Kovačević-Crnjanski, Fine Kwiatkowski, Daniela Marini Salvatierra, Dennis Seidel (in künstlerischer Zusammenarbeit mit Marcel Bugiel), u.a. **BERATUNG** Jens Giersdorf, Marion Kant, Barbara Lubich, Anila Siegert, Eva Winkler **RECHERCHE-ASSISTENZ** Heike Bröckerhoff, Stella Cristofolini **PRODUKTIONSLEITUNG** Sonja Lau

Eine Produktion von Saša Asentić in Koproduktion mit SOPHIENS/ELE und Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit Dank an Anna Tili, Claudia Mutze, Emily Hoffman, Esther Nicklas, Guo Rui, Helen Schröder, Helene Herold, Jule Flierl, Juliane Raschel, Katalin Krasznahorkai, Konstantin Achmed Bürger, Sonja Elstermann und Willehad Grafenhorst.

GEMEINSAM UNERTRÄGLICH – EIN DOKUMENTARISCHES MOSAIK

HÖRSTÜCK

Während des Festivalzeitraums können Walkmen an der Bar ausgeliehen werden | **DE**

Ein Hörstück über lesbische und trans* Wirklichkeiten, Kulturen und Organisationsformen von der späten DDR bis in die Wendezeit

Für *gemeinsam unerträglich* forschten Ernest Ah, Sabrina Sasse und Lee Stevens im Archiv der DDR-Opposition nach Geschichten von Alltagswiderstand und dissidenter Kulturproduktion. Ihr spannend recherchiertes Hörstück führt durch lesbische und trans* Initiativen sowie die ostdeutsche Frauen*bewegung, entlang gesellschaftlicher (Gegen-)Entwürfe und utopischer Realitäten.

VON Ernest Ah, Sabrina Sasse, Lee Stevens **SOUND ART** T Blank **LEKTORAT** Tine Rahel Völcker **MASTERING** Maxim Franks **STUDIO** reboot.fm / Noémie Cayron

Eine Raumerweiterungshalle-Produktion. Das Hörstück wurde gefördert durch die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld. Das Diskursprogramm im Rahmen von *Das Ost-West-Ding* wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

NOCH NÄHER DRAN
WÄRE UNSERIÖS.

93,1 INForadio^{rbb}

30 Jahre Mauerfall

GCM Go City Media GmbH, Salzauer 11, 10587 Berlin

Ein Buch von
24,90€
tip Berlin und tip



25 Wanderungen voller
Geschichte und Geschichten
auf dem Berliner Mauerweg
– mit Kartenmaterial und
wichtigen Adressen von
Museen, Restaurants und
Läden

Im Buchhandel oder versandkostenfrei
tip-berlin.de/shop

LOSE
CONTROL

SURPRISE
helmutsurprise.com

Du wählst den Tag, wir dein Abendprogramm.

ASK
HEL
MUT

Wollen wir
Dirty Dancing when
the Roads are Burning?

Guter Plan!

taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur.
Bestellen Sie das unverbindliche Miniabo:
5 Wochen taz für nur 10 Euro inkl. einer
deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*.
www.taz.de/abo

taz die tageszeitung

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstrasse 21, 10969 Berlin

BARRIEREFREIHEIT // ACCESSIBILITY

VERANSTALTUNGSRÄUME UND WEGE // ROOMS AND DISTANCES

Kantine (EG): ebenerdig, stufenfrei zugänglich. // On ground level, without steps.

Festsaal (1. OG) + Hochzeitssaal (3. OG): Erreichbar über Aufzug. // Accessible via elevator (1,76 m x 2,71 m) Straße bis Aufzug // Distance street to elevator: ca. 100 m Straße bis Kasse // Distance street to box office: ca. 50 m

BARRIEREFREIES WC // WHEELCHAIR-ACCESSIBLE WC

1. OG: barrierefreies WC (Türbreite 1 m), Zugang über das Festsaal-Foyer, erreichbar über den Aufzug aus allen Etagen. // wheelchair-accessible WC (door 1 m wide), access via Festsaal Foyer, accessible via elevator from all floors.

3. OG: WC mit einer Eingangs- und Kabinentür von 81 cm Breite, Breite weiterer Kabinentüren 56 cm. // WC entrance door 81cm wide, one cabin door 81cm wide, one cabin door 56 cm wide.

EARLY BOARDING für Menschen mit sensorischen oder motorischen Einschränkungen. Sie können den Saal ca. 10 Minuten vorab betreten, mögliches Gedränge vermeiden und einen geeigneten Sitzplatz auswählen. Bitte Treffpunkt beachten. // For sensory or physically impaired persons. You can enter the room approx. 10 minutes in advance, avoid possible crowds and choose a suitable seat. Please come to the meeting point.

TICKETS

Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung (B) erhalten eine Freikarte. Schwerbehinderte, die eine Begleitperson benötigen, können online oder telefonisch ein "Schwerbehinderten-Ticket" oder "Schwerbehindert (mit Rollstuhl)-Ticket" plus freier Begleitkarte buchen. // Accompanying persons of people with severe disabilities (B) receive a free ticket. Persons with severe disabilities who require an accompanying person are requested to book a "Schwerbehinderten-Ticket" or "Schwerbehindert (mit Rollstuhl)-Ticket" plus a free accompanying ticket online or via telephone.

KONTAKT // CONTACT

030 – 27 89 00 34 / presse@sophiensaele.com

TICKETS UNTER SOPHIENSAELE.COM

030 – 28 35 266
Sophienstraße 18
10178 Berlin

U-Bahn Weinmeisterstraße
S-Bahn + Tram Hackescher Markt
S-Bahn Oranienburger Straße

KONZEPTION, KÜNSTLERISCHE LEITUNG Franziska Werner **DRAMATURGISCHE MITARBEIT** Alexander Kirchner **PRODUKTIONSLEITUNG** Johanna Withelm **PRODUKTIONSASSISTENZ** Mascha Wendel

GESCHÄFTSFÜHRUNG Kerstin Müller **REDAKTION** Sarah Böhmer, Gesa Rindermann **GESTALTUNG** Jan Grygoriew | jangry.com **DRUCK** Spreadruck

Das Festival *Das Ost-West-Ding* wird gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Die SOPHIENSAELE bedanken sich bei ihren Medienpartnern:



M I S S Y
MAGAZINE



ZITTY



Die Produktionen bedanken sich bei ihren Förderern und Partnern:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



HELLERAU

Schauspiel Leipzig

OKTOBER

- 15 DI** 19.00 **PEGGY PIESCHE**
LABOR 89 – EIN INTERSEKTIONALER ERINNERUNGSABEND Gesprächsrunde
-
- 17 DO** 20.00 **JULE FLIERL + MARS DIETZ**
WISMUT: A NUCLEAR CHOIR Tanz
- 22.00 **ERÖFFNUNGSPARTY**
feat. DJs Nara + Sapphic Faggot
-
- 18 FR** 20.00 **JULE FLIERL + MARS DIETZ**
WISMUT: A NUCLEAR CHOIR Tanz
-
- 19 SA** 17.00 **HANNSJANA**
ANSTATTFÜHRUNG Spaziergang
- 20.00 **JULE FLIERL + MARS DIETZ**
WISMUT: A NUCLEAR CHOIR Tanz
-
- 20 SO** 14.00 **HANNSJANA**
ANSTATTFÜHRUNG Spaziergang
- 17.00 **HANNSJANA**
ANSTATTFÜHRUNG Spaziergang
- 20.00 **JULE FLIERL + MARS DIETZ**
WISMUT: A NUCLEAR CHOIR Tanz
-
- 23 MI** 19.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Eröffnung
-
- 24 DO** ab 19.00 **CAROLINE CREUTZBURG**
WABE[[JOST Digital Media Installation
-
- 25 FR** ab 16.00 **CAROLINE CREUTZBURG**
WABE[[JOST Digital Media Installation
- ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
- 19.30 **TANJA KRONE**
DAS ELLENBOGEN-PRINZIP Performance
-
- 21.00 **KONZERT**
feat. Pastor Leumund + Mittekil

- 26 SA** ab 16.00 **CAROLINE CREUTZBURG**
WABE[[JOST Digital Media Installation
-
- ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 17.00 **HANNSJANA**
ANSTATTFÜHRUNG Spaziergang
-
- 19.30 **TANJA KRONE**
DAS ELLENBOGEN-PRINZIP Performance
-
- 27 SO** 14.00 **HANNSJANA**
ANSTATTFÜHRUNG Spaziergang
-
- ab 16.00 **CAROLINE CREUTZBURG**
WABE[[JOST Digital Media Installation
-
- ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 17.00 **HANNSJANA**
ANSTATTFÜHRUNG Spaziergang
-
- 17.00 **TANJA KRONE**
DAS ELLENBOGEN-PRINZIP Performance
-
- 29 DI** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **KIEZKANTINE XV**
OST Salon
-
- 31 DO** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **ALLES NAZIS?**
ZIVILGESELLSCHAFT IM OSTEN Gesprächsrunde

NOVEMBER

- 01 FR** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.30 **DAS OST-WEST-DING – DIE GALA** Lecture-Revue
-
- 02 SA** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **RIKE FLÄMIG + KARETH SCHAFFER**
OHNE FRAUEN IST KEIN STAAT ZU MACHEN Choreografierte Gespräche
-
- 21.00 **KAEY + TUCKÉ ROYALE**
AUFBRUCH, ABRUCH, UMBRUCH Salon
-
- 07 DO** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **SAŠA ASENTIĆ & COLLABORATORS**
TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT? Tanz
-
- 08 FR** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **SAŠA ASENTIĆ & COLLABORATORS**
TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT? Tanz
-
- 09 SA** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **SAŠA ASENTIĆ & COLLABORATORS**
TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT? Tanz
-
- 10 SO** ab 17.00 **MÄDLER / DRÖSCHER**
ANSTEUERUNG VON SÖSTWEUSCH-LAND Installation
-
- 19.00 **SAŠA ASENTIĆ & COLLABORATORS**
TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT? Tanz



TISCHGESELLSCHAFT

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung



SOPHIEN
SÆLE